

Medieninformation

Am 23.11.2022 feierte die regionale Klimawerkstatt Brandenburg Premiere

Das Zentrum KlimaAnpassung (ZKA) veranstaltet regelmäßige Klimawerkstätten, um die Akteur*innen der Klimaanpassung auch über die kommunalen Grenzen zu vernetzen und geht dabei auf unterschiedliche Themen der Klimaanpassung ein.

Für die Brandenburger Kommunen fand am 23.11. die erste regionale Klimawerkstatt statt.

Das Fokusthema der regionalen Klimawerkstatt war Hitze und Dürre. Brandenburg gehört zu den heißesten und niederschlagärmsten Gebieten Deutschlands. Hitzevorsorge ist neben Dürre- und Starkregenvorsorge eine der wichtigsten Aufgaben zur Anpassung an die Folgen der Klimakrise in Brandenburg. 2022 wurden in Brandenburg 18 Hitzewarntage ausgesprochen. Zu Hitzetagen zählen Tage mit Lufttemperaturen über 30 Grad Celsius, mit Tropennächten, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad fällt. Wenn diese – wie in den letzten Jahren zunehmend – über einen längeren Zeitraum andauern, ist dies mit gesundheitlichen Risiken verbunden.

Teilnehmende der regionalen Klimawerkstatt Brandenburg

Mit insgesamt 30 Teilnehmenden aus verschiedenen Brandenburger Kommunen, Landesbehörden, dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz sowie Vertreter*innen des mit dem Blauen Kompass ausgezeichneten Projekts "Leuchtturm LOUISE" war die Klimawerkstatt sehr gut besucht und vertreten. Damit wird auch die Dringlichkeit des Themas widerspiegelt.

Ziel der regionalen Klimawerkstatt Brandenburg

Das Ziel der Klimawerkstatt ist eine ausführliche Einsicht in die aktuellen Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Brandenburg gehört zu den Bundesländern mit den meisten Hitzetagen in Deutschland, die besonders die vulnerablen Gruppen gefährden. Welche Handlungsmöglichkeiten haben die Verantwortlichen, welche Aufgaben im Bereich Anpassung an den Klimawandel sind zu bewältigen. Das ZKA informiert und unterstützt dazu die Akteur*innen aus den Bereichen Kommunen und soziale Einrichtungen. Die Zusammenarbeit, Vernetzung aber auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, der Vernetzung und der Förderungen werden zudem erörtert. Hierzu gab es verschiedene Workshops wie z.B. zum Thema „**Hitze im Quartier**“, das sich mit der Flächenentsiegelung, (öffentliche und private) Begrünung und der baulichen Anpassungsmaßnahmen befasste. Was können Unternehmen oder auch private Grundstückseigentümer*innen machen, wenn sie bauliche Klimaanpassung betreiben wollen? Unterstützungen und Anreize ist dabei ein großes Thema.

Zudem wurden Anpassungsmaßnahmen und Werkzeuge der kommunalen Bauleitplanung im Bereich „**Langfristige Hitzevorsorge**“ vorgestellt. Dazu gehören alle Festsetzungen, die in einem Bebauungsplan gemäß §9 (1) BauGB zum Thema möglich sind!

Einen großen inhaltlichen Anteil hatte das Thema „**Hitze und Gesundheit**“.

Hierbei wurde von Dr. Ariane Walz, Referentin für Klimaanpassung am Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) Brandenburg, der Hitzeaktionsplan für Brandenburg

Im Auftrag des:



vorgelegt. Dazu wurde die Hitzevorsorge, die Netzbildung und die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaanpassung besprochen und diskutiert. Brandenburg verzeichnet, hinter Berlin, die häufigsten Hitzetage in Deutschland. Im Sommer 2022 wurden vom Deutschen Wetterdienst 18 Hitzewarntage für Brandenburg ausgesprochen. 2021 verzeichnete Brandenburg 111 Hitzetote. Oberste Priorität ist es daher, die Bevölkerung vor den gesundheitlichen Auswirkungen extremer Hitze zu schützen. Besonders vulnerable Gruppen müssen entsprechend geschützt werden. Dazu gehört die Aufklärung und Kommunikation verschiedener Handlungsmaßnahmen. Diese werden in dem veröffentlichten Hitzeaktionsplan ausführlich angesprochen.

Fazit der regionalen Klimawerkstatt Brandenburg

Mit spannenden Diskussionen und intensiven Arbeitsphasen – wie zum Beispiel das Erarbeiten für einen kommunalen Hitzeaktionsplan ging die regionale Klimawerkstatt Brandenburg erfolgreich zu Ende. Das Land Brandenburg möchte den Erfahrungsaustausch mit den Kommunen fortführen und im kommenden Jahr zusammen mit dem ZKA eine weitere Klimawerkstatt durchführen.

Kontakt für die Presse

Zentrum KlimaAnpassung

Martina Müller

presse@zentrum-klimaanpassung.de

T: 030 89001 382